

Bestelljähriger Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- und Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 224.

Halle, Montag den 25. September
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. September 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Sept. Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Helene Paulowna von Rußland und deren Kinder, die Großfürstinnen Maria, Elisabeth und Katharina, sind von hier nach Altenburg abgereist.

Der General-Major und Kommandant von Schwelbitz, Graf Henckel von Donnersmarck, ist aus Mecklenburg, der Hofjägermeister, Graf von der Asseburg, von Meisdorf, und der Kaiserl. russische Wirkliche Staatsrath, von Maslow, von Dresden hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Prinz Philipp von Croÿ ist nach Wien, Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armeekorps, von Wrangel, nach Ludwigslust, Se. Excellenz der General-Lieutenant und erste Kommandant von Stettin, von Pfuell II., nach Stettin, der General-Major und Kommandeur der 4ten Division, von Brandenstein, nach Stargard, Se. Durchl. der Gen.-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, nach Antonin, der General-Major und Kommandeur der 4ten Kavallerie-Brigade, von Hirschfeld, nach Stargard, der General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. württembergischen Hofe, von Kochow, nach Nennhausen, und der Kaiserl. österreichische Wirkliche Geheime Rath, Hof- und Vice-Kanzler, von Bedekovich, nach Leipzig von hier abgereist.

Von der Saale, d. 22. Sept. Was wir vor einiger Zeit (s. Nr. 207 d. Cour.) hinsichtlich einer Zusammenkunft der landwirthschaftlichen Vereine der Provinz Sach-

sen vermutheten, hat sich bestätigt, und wir freuen uns über den Eifer, der auch die Agrikulturinteressen unserer Gegend mehr und mehr durchdringt. Einer gedruckten Einladung zufolge wird die Versammlung am 7., 8. und 9. Nov. d. J. in Halle stattfinden, und zwar unter dem Vorsitze des Hrn. Regierungsrathes von Holleuffer in Magdeburg und des Hrn. Oberamtmanns W. Bennecke in Stassfurt. Das Programm läßt erwarten, daß die Versammlung sich mit lauter höchst praktischen Gegenständen beschäftigen wird, deren Beleuchtung und genauere Untersuchung für jeden, auch den kleinen Landwirth von Nutzen sein muß. Der Central-Verein hat sich für diese allgemeine Versammlung 16 Fragen gestellt, die unsern Lesern mitzutheilen wir uns nicht versagen können, da sie daraus ersehen können, in welcher Weise der Verein thätig sein wird. Diese Fragen sind: 1) In welchem Umfange kann der Anbau der Wurzelgewächse Behufs Verwendung als Futter betrieben werden, ohne das richtige Verhältniß des Strohs und Heugewinnes zu beeinträchtigen? 2) Kann man den Weizenbrand schon vor dem Schossen, oder gar schon im Herbst erkennen? — Und welches ist die sicherste Methode der Zubereitung des Saatweizens und des Bodens, um sich gegen den Brand zu schützen? 3) Ist es empfehlenswerther, den Kopfflee unter Winterung oder Sommerung auszusäen? 4) Da eines Theils das Hüten des Wäheflees auf dessen Ertrag von nachtheiligem Einflusse ist, andern Theils die Ausführung von Gemeinheitstheilungen und Ablösungen das Umreißen der Aenger hervorruft: erscheint es unter diesen Umständen nicht zweckmäßig, passende Gräser unter den Klee auszusäen und sich dieser Ansaat nach einjähriger Benutzung zum Wähen, im 2ten

Jahre als Weide zu bedienen? — und welches sind dazu die zweckmäßigsten Grasarten? 5) Welche Sommerfrucht liefert mit Berücksichtigung der durch ihren Anbau herbeigeführten größeren oder geringern Erschöpfung des Bodens, ihrer größeren oder geringern Sicherheit, und ihrer größeren oder geringern Kulturkosten, den höchsten Reinertrag? 6) Ist die Behütung der natürlichen Wiesen im Frühjahr mit Schaafen für erstere schädlich oder unschädlich? 7) Wird auch bei dem Getreidebaue durch tiefere Ackerkultur als die gewöhnliche ein höherer Ertrag erzielt werden, als bisher? — und ist, wenn eine tiefere Lockerung des Ackers nachhaltig von Erfolg sein soll, auch ein verhältnismäßig größerer Düngeraufwand erforderlich? 8) Welches ist die beste Methode, Futterkräuter zu trocknen? — und werden die Kosten der Anschaffung von Kleereutern auch in holzarmen Gegenden durch den Nutzen überwogen, welchen dieselben gewähren? 9) Welche Erfahrungen sind darüber gemacht, daß der Raps weniger leicht auswintert, wenn derselbe auf die rauhe Furche gesät oder durch den Erstirpator untergebracht wird, als wenn derselbe im Eggeschlag gesät wird? 10) Wodurch entsteht die Franzosenkrankheit bei dem Rindviehe? — welches sind die bewährtesten Heilmittel dagegen? — und woher kommt es, daß sich diese Krankheit vorzüglich bei demjenigen Viehe äußert, welches fortwährend im Stalle gefüttert wird? 11) Ist es vortheilhafter, dem Rindviehe kaltes Futter oder erwärmtes zu geben? und überwiegen die Kosten des letztern dessen Nutzen? 12) Sind die Vorzüge der Sommerlammung unter allen Verhältnissen entschieden? — und auf welche Art geht man dazu am zweckmäßigsten über? 13) Ist es im Bereiche des sächsischen landwirthschaftlichen Centralvereins unter gewissen Verhältnissen rathsam, die Schaafhaltung einzuschränken und durch einen vermehrten Rindviehstand zu ersetzen? 14) Durch welche Lokale oder sonstige Ursachen entsteht die, bei den Schaafen in vielen Gegenden unserer Provinz unter dem Namen „Blutseuche“ so heftig auftretende Krankheit? — welches sind die bewährtesten Präservative dagegen? — und welches die kräftigsten Heilmittel nach Ausbruch der Krankheit? 15) Kann Viehmastung auch in solchen Wirthschaften mit Vortheil betrieben werden, mit welchen technische Gewerbe nicht verbunden sind? — und welche Futterungsmittel sind dazu die geeignetsten? 16) In welchem Alter werden die Fehrsen am zweckmäßigsten zugelassen? — und ist in dieser Hinsicht bei den verschiedenen Rindviehracen ein Unterschied zu machen?

Berlin, d. 20. Sept. Der Geh. Legationsrath v. Rönne, früher Ministerresident in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, wird in dem Ministerio der auswärtigen Angelegenheiten an die Spitze einer eigenen Abtheilung treten, welche für alle Beziehungen des auswärtigen Handels bestimmt ist. Unter ihm wird wahrscheinlich der eben so talent- als gesinnungsvolle v. Keden wirken, mit dem das Ministerium in Unterhandlungen steht. Bekanntlich war derselbe früher Abgeordneter in der zweiten hannoverschen Kammer, und als solcher einer der Sekretäre derselben. Bei seiner jetzt projektirten Anstellung soll besonders auch die Vermittlung Alexanders v. Humboldt, der mit stets regem Blicke alle Interessen der Gegenwart verfolgt, und der sich fortwährend eines großen, alles wahrhaft Gute fördernden Einflusses erfreut, thätig gewesen sein. Derselbe hat über die schriftstellerischen Arbeiten des Hrn. v. Keden das günstigste Urtheil gefällt, und besonders auch eine nähere Kenntniß von der Handels-Geographie und Statistik desselben genommen, die in den nächsten Tagen erscheinen wird.

Sehr gespannt ist man hier auf die Entscheidung des Gerichtes in der Angelegenheit Schelling's gegen Professor Paulus, welche in der kommenden Woche zu einem Endergeb-

niss kommen wird. Professor Schelling hat bis dahin den bestimmten Beweis zu führen, daß in der von unserer Polizei mit Beschlag belegten Schrift des Professors Paulus seine Vorlesungen nachgedruckt worden seien. Für die deutsche Gelehrten- und Schriftstellerwelt ist der Auspruch des Gerichtes in mehr als einer Beziehung von großem Interesse.

Koblenz, d. 16. Sept. (Fr. Pfl.-Ztg.) Zwischen der Redaktion der Rhein- und Moselzeitung und dem hiesigen katholischen Klerus hat sich eine arge Feindseligkeit entsponnen, indem die genannte Redaktion sich entschieden und nicht auf das artigste gewelgert haben soll, eine von der hiesigen Geistlichkeit verfaßte Erwiderung auf einen Artikel der Rhein- und Moselzeitung wegen einiger dem Jesuitismus in den Mund gelegten angeblichen Lehrsätze, in ihr Blatt aufzunehmen. Die Sache soll nunmehr dem Oberpräsidium vorgelegt worden sein, wobei denn im Publikum verlautet, die Geistlichen würden, falls ihr Gesuch um Abdruck des fraglichen Artikels in einem hiesigen Blatte nicht genehmigt werde, solchen von den Kanzeln herab publiziren.

Heidelberg, d. 17. Sept. So eben kommt der Courier hier durch, durch welchen der König von Baiern unserm Hofe in Karlsruhe melden läßt, daß sich die Königin von Griechenland in einem Zustande befinde, der das ganze griechische Volk zu den schönsten Hoffnungen für die lange Fortdauer der jetzigen Dynastie berechtigt.

Spanien.

(Paris, d. 18. September. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 16. Sept.) Am 13. haben die Insurgenten auf ein Fahrzeug der Fregatte Meleager, das an einem Brunnen im Hafen von Barcelona Wasser einnehmen sollte, Feuer gegeben; ein Matrose wurde schwer verwundet; der französische Konsul hat Genugthuung gefordert. Der Constitucional vom 10. September hatte angekündigt, die Wachsamkeit der Junta habe die Franzosen verhindert, vier Fabriken in Brand zu stecken. Der Konsul hat in dieser Beziehung Genugthuung erlangt. Am 14. Sept. war der Stand der Dinge zu Barcelona noch immer derselbe; die von Madrid zurückgekommenen Kommissarien machen gemeine Sache mit der Junta.

Zu Madrid und Barcelona geht das Gerücht von einer nahen Intervention der französischen Regierung; es erklärt sich daraus die in der vorstehenden Depesche angedeutete Erbitterung gegen die Franzosen. Bestätigt wird, daß zu Madrid eine geheime Gesellschaft entdeckt worden ist und mehrere Verhaftungen stattgefunden haben.

Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 7. Sept. Die neuesten Berichte aus Belgrad bestätigen, daß der großherrliche Berat wegen Anerkennung und Proklamirung des Fürsten Alexander Czerney bereits aus Konstantinopel angekommen ist. Pascha hat den serbischen Senat und die provisorische Regierung hiervon in Kenntniß gesetzt. Am 14. September, dem Jahrestag, an welchem Kara Georgiewitsch vor einem Jahre gewählt wurde, soll der Berat in Belgrad feierlichst verkündet werden. Die Konsuln von England und Frankreich sind gleichfalls vom Eingange des Berats benachrichtigt worden und sie werden wahrscheinlich jenem Akte beiwohnen. Hr. v. Lieven hat ebenfalls die erforderlichen Befehle vom russischen Votschafter in Konstantinopel erhalten. Sogleich, als die Nachricht dort eingetroffen war, daß Wutitsch und Petroniewitsch das Land verlassen hätten, wurde der Berat expedirt.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Carl le Beau, Oekonom,
Ernestine le Beau, geb. Knauff.
Halle, den 24. Sept. 1843.

Entbindungsanzeige.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ist meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Dies beehre ich mich statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Freiburg, den 21. Sept. 1843.

Der Kreis-Justiz-Commissarius
Göhne.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der im Saalkreise und der Stadt Halle stationirten Gensd'armen, während des Jahres 1844, soll an den Mindestfordernden verdingungen werden. Hierzu habe ich einen Termin

zum 5. kommenden Monats,

Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau angesetzt, zu welchem ich Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen in meinem Bureau eingesehen werden können.

Halle, am 20. September 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Vassewiz.

Schulsache.

Neue Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen bitte ich mir in den Vormittagsstunden vom 29. Sept. bis 2. Octbr. zur Prüfung und Aufnahme vorzuführen zu wollen. In die (Bürger-) Töchterschule können diesmal nur einzelne Schülerinnen für die Oberklassen aufgenommen werden.

Inspector Dieck.

Stablisement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Werkführer in hiesiger Schleifmühle bin, sondern mich selbst als Messerschmidt und Kunstschleifer etablirt habe. Bitte daher ein wohlwollendes Publikum mich auch hier mit gütigen Aufträgen zu beehren.

W. de Parade,

Messerschmidt und Kunstschleifer,
Mühlgasse Nr. 1038.

Ein $3\frac{1}{2}$ Jahr alter Bulle steht zum Verkauf in Werderthau bei

Günzel.

Einen Lehrling wünscht der Stellmachermeister Hennecke, Nr. 1500.

Ueber die acht neuern Schriften des Licentiat, Doctor, Magister Schmidthammer, Prädicant zu Altleben, Geistlichen an der vereinigten Domkirche und St. Getraudkirche daselbst, und Lehrer zu Altleben, deren Angabe aus den Buchhändlercatalogen erschn werden kann, sagt unter andern der Komet, Literaturblatt Nr. 22, 3. Juni, 1843: „Von Wilhelm Schmidthammer, Doctor der Philosophie, Magister der freien Künste &c., liegen uns acht Schriften über die verschiedensten Themata vor: Kirchenlieder, Concordanz, Gedichte, Erfindungen &c. Wir erwähnen sie hier nur, um auf die außerordentliche Thätigkeit des Mannes aufmerksam zu machen, und empfehlen ihre Besprechung den betreffenden theologischen, landwirthschaftlichen und anderen gelehrten Zeitungen.“

Ein Bursche von rechtlichen Eltern kann sogleich, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre treten beim

Gürtler und Neusilberarbeiter

A. Haasengier,

Halle, Brüderstraße Nr. 202.

Bekanntmachung.

Ein Schmiede-Gesell, welcher ordentlich ist und sein Fach versteht, kann Michaelis d. J. Anstellung finden auf dem Rittergut Beuchlitz.

Taubstummen-Anstalt.

Zu der Verloosung, welche die Taubstummen-Anstalt in einigen Wochen halten wird, sind Lose à $7\frac{1}{2}$ Sgr. beim Herrn Kaufmann Kitzing am Markt und bei Unterzeichnetem (Alter Markt Nr. 554, 2 Treppen hoch) zu haben.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Einen Thaler Belohnung empfängt der ehrliche Finder eines Paket Handschuhe, welche am Freitag Abend auf dem Wege vom Bahnhofe bis auf dem Markt verloren wurden. Abzugeben in der Zeitungs-Expedition.

Vom 1. October d. bis Ostern k. J. sollen sämtliche hieselbst aufkommende Absche-Käber, nach der Reihe-Folge der eingehenden Bestellungen, verkauft werden.

Der hiesige Vieh-Stamm besteht aus sehr schwerem, direkt aus Oldenburg bezogenen schwarzschweifigem Vieh.

Am Brachwitz bei Halle.

Ein im Juni 1842 aus der bekannten Schäferei Neuhaus bei Delitzsch angekaufter sehr wollreicher, großer gesunder Jährlings-Stär, welcher wegen vorjähriger Futternoth nicht zum Sprung gelassen wurde, ist wegen Umänderung der Zucht-Schäferei in Mast-Schäferei auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg sofort zu verkaufen.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein zu Domnitz belegenes Kossathengut Nr. 16., an Wohnhaus, Scheune, Ställe, Hofraum, einem schönen Garten beim Hause, Holztafeln, 6 Morgen Acker, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und in Unterhandlung treten.

Domnitz, den 22. Sept. 1843.

Kind.

Eine Masse offene Stellen für Oekonomie-, Handl.- u. Apotheker-Gehülften, Wirthsch.-Inspector., Administrator., Verwalt., Rechnungsführ., Forstbeamte, Gouvernant. u. Hauslehrer &c. &c., weist nach, das erste, große Commiss.- u. Central-Güter-Agentur-Comtoir zu Danzig.

Die ersten neuen Brathäringe, sowie sehr fette neue geräucherte Lachs- oder Spickhäringe empfiehlt

G. Goldschmidt.

Ein leichter Dienst auf dem Lande für eine Köchin, zum Antritt auf dem 1. October, wird nachgewiesen auf der Pfarre in Schlettau.

Im Verlage von Graß, Barth und Comp. in Breslau und Oppeln ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (Halle bei Schwetschke und Sohn):

Religiöse Dichtungen

von

G. J. Kudraß.

Er. Königl. Hoheit dem Prinzen

von Preußen

ehrfurchtsvoll gewidmet.

8. Velinpap. Geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses Erbauungsbuch des liederbegabten Verfassers reiht sich würdig an die beliebtesten Schriften von Witschel, Spitta, Straß u. A. Der Inhalt der Sammlung ist äußerst mannigfaltig.

100 Stück weidefette Hammel, in Posten à 10 Stück, verkauft das Rittergut Neukirchen.

Ferd. Zaulig in Leipzig

Grimmaische und Reichsstrassen-Ecke,

empfiehlt zu dieser Michaelis-Messe sein
deutsches, französisches u. englisches Manufactur-Waarenlager
en détail,

von denen sich besonders nachstehende Artikel durch Neuheit
und Billigkeit auszeichnen:

Fagonirte Seidenzeuge in schönen Farben und reichen Dessains, den Stab
 $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{3}{4}$ Thlr.,

Foulards (reine Seide), die Robe 6, 7 und 8 Thlr.,

Mäntel von diversem Stoff in großer Auswahl von 3 Thlr. an,

Serens (französisch halbseidner Stoff), die Robe 5—7 Thlr.,

Paradises (englisch halbseidner Stoff), die Robe 7—8 Thlr.

Als besonders billig empfehle ich noch

mein Lager der allgemein beliebten und stets schnell vergrif-
fenen $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ breiten schwarzen satinirten Taffetas,
die Robe zu $8\frac{1}{2}$, 9, 10 und 11 Thlr.

Da meine lithographische Anstalt in ihren jetzigen Leistungen
an schöner Arbeit und schneller Lieferung derselben keiner Leipzi-
ger oder Magdeburger nachsteht, so bitte ich die noch so oft von
hier nach auswärts gehenden Aufträge hinfort meiner Anstalt
zuzuwenden.
Fr. Schimmelpfennig.

Die
Seiden- und Modewaaren-Handlung

von
S. Püntus, Brüderstraße
zu Halle,

erlaubt sich hiermit den Empfang der neuen Leipziger Messwa-
ren unter reeller freundlicher Bedienung höflichst anzuzeigen.

Heute Wurstfest und Tanzvergügen bei
Jache in Böllberg.

Ein Verwalter mit sehr guten Attesten
versehen, der auf bedeutenden Rittergütern
conditionirte, sucht ein baldiges Unter-
kommen.

Näheres sagt die Expedition des Couriers.

Georginen-Ausstellung
in Gerhards Garten.

Sie befindet sich vom 22. bis 30. Septbr.
im Erdgeschoß des herrschaftlichen Wohnhau-
ses und alle Blumenfreunde sind zu Besich-
tigung derselben ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 22. Septbr. 1843.

Mehlhorn, Gärtner.

Gerold & Wilhelm in Leipzig,
Petersstraße Nr. 5,

empfehlen ihr vollständiges Lager von Näh-
und Drehseide, acht engl. Hanszwirn,
Schuhmachergarn, englischen wollenen und
baumwollenen Strickgarnen, Sommer- und
Winter-Blogne, weißer und couleurter
Nähbaumwolle u. zu billigen Preisen.

Bei Voigt & Mocker in Würz-
burg ist erschienen und kann durch alle
Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke
und Sohn) bezogen werden:

Lektor, Dr. Kaj., über Wiedererzeu-
gung der Knochen nach Resectionen
beim Menschen.

2te Aufl. Mit einer Abbildung. gr. 8.
geh. 15 Sgr.

**Munkelrüben-Abfälle und Tre-
stern zu Viehfutter** verkauft von
nun an fortwährend zu angemes-
sen billigem Preise die **Zuckerfie-
derei am Hospitalplatz in Halle.**

Boilage

Montag, den 25. September 1843.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Land-Dechanten und Ehren-Domherrn Duesing zu Marl, Kreis Recklinghausen, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen, und

An die Stelle des verstorbenen preussischen General-Konfults und Geheimen Kommerzienraths Vincenz Valentini in Rom den dortigen Kaufmann A. Marstaller zum Konsul daselbst zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann von Sachsen ist gestern nach Dresden von hier abgereist.

Berlin, d. 20. Sept. Der englische Maler Sir George Hayter, welcher von der Königin Victoria hierher gesandt worden ist, unsern König für dieselbe zu malen, hat, der großen Kriegsübungen wegen, den Zweck seiner Reise noch nicht erreichen können und verweilt noch in unserer Hauptstadt. Die Zeit seiner hiesigen Anwesenheit benutzt der Künstler dazu, sich in der Vorhalle des hiesigen Museums im Malen al fresco zu üben, wobei die dort beschäftigten Künstler ihm alle Zuorkommenheit angedeihen lassen. Bekanntlich ist Hayter der Maler des großen, dem englischen Staate angehörenden Bildes, worauf sich 400 Bildnisse von lebenden englischen Staatsmännern und Großen befinden.

Der König legte gegen den Kronprinzen von Schweden eine große Courtoisie an den Tag. Er umarmte ihn bei seiner Ankunft auf das Herzlichste, begleitete ihn im eignen Wagen bis vor das Hôtel du Nord, und begab sich in seine Zimmer, ehe beide in das Schloß abfuhr. Der Kronprinz ist eine jugendlich-nordische, zukunftsreiche Heldengestalt von sehr einnehmendem Wesen und großen Talenten, ausgezeichnete Naturforscher, nicht ungewandter Schriftsteller, der großen Kämpfe sich bewußt, die ihm noch bevorstehen. Er brachte eine dringende Einladung des erhabenen und greisen königlichen Vaters an unsern Monarchen, den vielleicht ein Schiff an die Ufer Stockholms zu dem großen Feldherrn und König führt, der einflußreicher, als man glaubt, bisher die nordischen Geschicke im Allgemeinen geleitet hat, und mit dessen Lode drohende Wolken über Skandinavien, wo es gährt und wo manzigfach gewühlt wird, aufsteigen möchten. In der Umgebung des Kronprinzen erblickte man den schwedischen Gesandten am hiesigen Hofe, den Grafen d'Ohsson, einen gewandten und wohlunterrichteten Diplomaten, der, in Begleitung seines Sekretairs, am 14. mit dem Kronprinzen arbeitete, woraus man mit Recht schließen kann, daß doch auch Geschäfte abzumachen gewesen seien. An die Anwesenheit einer andern nordischen, dem dänischen Königshause nahe verwandten und in seine Erbschaftsangelegenheiten von jeher verwickelten fürstlichen Familie (Herzog von Augustenburg) knüpft man ernste geschäftliche Momente, die das Interesse Deutschlands nahe betreffen und an die endliche Regulirung sehr wichtiger, oft zur Sprache gekommener Fragen erinnern.

Posen, d. 19. Sept. Heute Nachmittag um 3 Uhr fand die feierliche Beerdigung des königlichen Generals der Infan-

terie und kommandirenden Generals des fünften Armeekorps, Hrn. v. Grolman, unter den dem hohen Range des Verstorbenen gebührenden militärischen Ehren statt. Um 3 Uhr wurde die Leiche in Gegenwart der Familie des Verbliebenen von dem Militär-Oberprediger Hrn. Franz feierlich eingeseget. Gleichzeitig hatte sich die große von dem Hrn. General-Major Luckermann kommandirte Trauer-Parade — aus 2 Bataillons Infanterie, 3 Eskadrons Husaren und 9 Geschützen der Fuß-Artillerie bestehend — auf der Wilhelmsstraße, dem Trauerhause gegenüber, aufgestellt. In dem Augenblicke, wo der Sarg, von Unteroffizieren der Garnison getragen, das Haus verließ, machte die Parade die militärischen Honneurs, worauf sich der Trauerzug in folgender Ordnung durch die Wilhelmsstraße und die Vorstadt St. Adalbert nach dem auf dem Festungs-Terrain belegenen Militär-Friedhofe in Bewegung setzte: Den Zug eröffnete die Kavallerie, dann kam die Infanterie und hinter dieser die Artillerie. Darauf folgten sechs Adjutanten, welche die Orden und Ehrenzeichen des Verstorbenen auf seidnen Kissen trugen; hinter diesen kam der Chef des Generalstabes des 5ten Armeekorps mit der nächsten Umgebung des Verstorbenen und der Kommandeur des 6ten Infanterie-Regiments, dessen Chef der Verbliebene war. Unmittelbar hierauf fuhr der mit vier Pferden bespannte Leichenwagen, hinter welchem zunächst die Dienerschaft und das Reitpferd des Verbliebenen, von Stallleuten geführt, folgte. Dann kamen die anwesenden Leidtragenden, nämlich die beiden Söhne des Verstorbenen, dessen Bruder, der Wirkliche Geheime Rath und Kammergerichts-Präsident v. Grolman, der Schwiegersohn, Graf v. Stosch, der Schwager, Regierungsrath v. Minutoli, und der Neffe, Lieutenant v. Garnier, geleitet von der gesammten evangelischen Geistlichkeit unserer Stadt. Darauf folgten die hohe Generalität, alle hier anwesenden Offiziere, die hohen Chefs und sämtliche königliche Civil-Behörden, die katholische Geistlichkeit, der Magistrat und die Stadtverordneten von Posen, sowie eine große Zahl von Bewohnern unserer Stadt und Provinz, die sich eingekunden hatten, um dem Verbliebenen die letzte Ehre zu erweisen. Zu beiden Seiten des Trauerzuges bildete die Schützengilde ein Spalier. Eine lange Wagenreihe beschloß den Zug, der sich langsam nach dem Militär-Kirchhofe hinbewegte. Am Grabe hielt der Militär-Oberprediger Hr. Franz eine gehaltvolle, tief ergreifende Rede, nach deren Beendigung die Einsenkung des Sarges unter einer dreifachen Salve der Trauer-Parade erfolgte. Eine unzählige Menschenmenge hatte sich auf allen Straßen und Plätzen, die der Zug berührte, aufgestellt.

Italien.

Rom, d. 5. Sept. Obgleich alle Berichte und Privatbriefe aus Bologna von Beendigung der Ruhestörungen in dortiger Umgegend sprechen, scheint man dem Frieden doch nicht recht zu trauen und alles entbehrliche Militär wird nach den nördlichen Provinzen gesendet. Die Regierung hat auf die Habhaftwerdung von acht namhaft gemachten Individuen, welche als Führer dieses Komplotts bezeichnet sind und die sich

durch die Flucht noch zeitig genug gerettet, bedeutende Geldpreise ausgesetzt. Man hört fortwährend Stimmen, daß das ganze Getreide vom Ausland herrühre, wo eine Propaganda sich der Schleichhändler als Mittel bediene; man beruft sich zur Unterstützung dieser Ansicht auf die Verhaftung zweier Agenten, die mit bedeutenden Geldmitteln, von Malta kommend, in Ancona gleich nach ihrer Landung von der Polizei in Empfang genommen worden. Durch ihre Papiere sollen mehrere Personen kompromittirt sein, die sofort eingezogen wurden. Auch in Neapel soll es da und dort spuken und Verhaftungen sind dort an vielen Orten erfolgt. Dies steht im offenen Widerspruch mit einem Artikel der Zeitung von Neapel, welche alle Gerüchte von unruhigen Bewegungen in Italien als ganz unwahr oder nicht beachtenswerth bezeichnet, und zugleich die glorreiche Zukunft des Königreichs Neapel verkündet. — Mit der Verordnung gegen die Juden in Ancona und Sinigaglia hat es seine Richtigkeit, nur muß dabei bemerkt werden, daß dieselbe nur eine Erneuerung verjährter Anordnungen ist.

Frankreich.

Paris, d. 19. Sept. Auch hier ist von Schritten die Rede, die von Spanien aus geschehen seien, eine Intervention zu erlangen; es läßt sich aber voraus sehen, daß weder die Politik der französischen Regierung zu einer solchen Maßregel hinneigt, noch die Rücksicht für England sie erlauben würde. Auch die nordischen Mächte dürften schwerlich dazu einstimmen. — Es wird übrigens mit Bestimmtheit versichert, daß Kabinett Lopez habe dem Hrn. Guizot unumwunden erklärt, es sei nicht im Stande, der republikanischen Bewegung mit Aussicht auf Erfolg entgegen zu treten. Narvaez, Concha, Serrano und andere Generale sollen sich überzeugt haben, daß nicht auf die Truppen, die der Mannszucht ganz entwöhnt sind, zu zählen ist.

Hr. Aston, englischer Gesandte in Madrid, ist seit zwei Tagen hier zu Paris und geht heute nach London ab; er hatte mehrere Konferenzen mit Lord Cowley, man will wissen, er halte dafür, das Kabinett Lopez werde ehestens gestürzt werden.

Die Regierung hat Befehl nach Toulon ergehen lassen, daß unverzüglich zwei Kriegsschiffe nach der katalonischen Küste abgefesdet werden sollen.

Der Besuch der Königin Victoria in Belgien wird allgemein als eine Verkleinerung der durch den Besuch zu Eu hervorgebrachten Wirkung angesehen. Die Debats geben sich heute Mühe, diesen nachtheiligen Eindruck zu verwischen.

Der Besuch zu Eu soll der Civilliste über eine Million Franken gekostet haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Sept. Ihre Majestät die Königin und Prinz Albrecht werden Dienstag Abend oder Mittwoch früh (20.) in Windsor aus Belgien zurück erwartet und nach direkter Fahrt von Ostende in Woolwich ans Land steigen.

Der so eben von seiner antarktischen Expedition zurückgekehrte Kapitain James Ross soll binnen kurzem im Auftrage der Regierung eine neue Reise in die nördlichen Polar-Gegeuden antreten, welche er bekanntlich bereits früher in Begleitung seines Oheims Sir John Ross einmal besucht hat. Ueber die so eben beendete Expedition giebt die Literary Gazette einen gedrängten Bericht und ist der Ansicht, daß die Bereicherung, welche die Naturwissenschaften, namentlich die Geologie und Geographie, erfahren haben, diese Reise „den größten Thaten britischen Muthes und Unternehmungsgeistes“ voranzstellt. „Wir wünschen dem Lande Glück“, sagt dies Blatt,

„zu der glücklichen Beendigung einer der denkwürdigsten Expeditionen, welche die englische Geschichte aufzuweisen hat; eine Expedition, die in jeder Hinsicht eine glückliche ist, sowohl in der Ausstattung ihrer Mittel, als in der Unererschrockenheit und Geschicklichkeit ihrer Führer, in der vollständigen Erreichung aller ihrer wissenschaftlichen Zwecke, wie in der Erhaltung der Personen, welche ihren Gefahren und Mühseligkeiten ausgesetzt waren, endlich in der glücklichen Ankunft zu Hause nach vierjähriger standhafter Ausdauer, um mit den verdienten Belohnungen und Ehren von einer dankbaren Nation gekrönt zu werden.“ Die Resultate der Expedition sind besonders wichtig hinsichtlich der Aufklärung des großen Geheimnisses vom Magnetismus der Erde.

Belgien.

Brüssel, d. 19. Sept. Gestern langte die Königin von England einige Minuten nach 1 $\frac{1}{2}$ Uhr hier an. Der Jubelruf des Volkes empfing und begleitete sie nach dem Schlosse. Der Municipalbehörde wurde sodann auf offiziellem Wege mitgetheilt, daß die Königin keine der Merkwürdigkeiten der Stadt besehen könne. Das Banket fand um 7 Uhr statt. Nach dem Konzert der Harmonie, welches kurz nach der Ankunft angehört ward, fuhr die Königin in Begleitung der belgischen Majestäten durch die Stadt. Eine glänzende Illumination schloß die Feter. Um 10 Uhr fuhren J. J. M. nach Laeken.

Spanien.

(Paris, d. 19. Sept. Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 18. Sept.) Die Regierung (zu Madrid) hat am 14. Sept. ein motivirtes Manifest erlassen über die Ereignisse zu Barcelona. Sie legt die Ursachen dar, welche sie bewogen haben, die Annahme des Projekts einer Centraljunta zu verwerfen, und fordert die guten Spanier auf, sie zu unterstützen, dieweil die Cortes einberufen seien, alle das Staatswohl betreffenden Fragen zu entscheiden.

Nach Berichten aus Barcelona vom 12. Sept. waren die Insurgenten nach wie vor Meister der Stadt. Die Junta hat den General Prim als Verräther am Vaterland erklärt; es ist auch ein Preis auf seinen Kopf gesetzt worden. Den General Amettler dagegen hat die Junta zum Generalkapitain von Katalonien ernannt. In einem Manifest, das der Kommandant des ersten Freikorps erlassen hat, wird die Königin Christine, sammt Narvaez, Concha und allen servilen Generalen, dem Tode geweiht. — Das französische Dampfschiff Asmodee ist am 11. Sept. vor Barcelona angekommen.

Bermischtes.

— Lübeck, d. 19. September, 12 Uhr Mitternacht. Heute Nachmittag ist hier eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche höchst verderblich zu werden drohte, die man aber Gottlob jetzt bewältigt hat. Um 5 Uhr diesen Nachmittag stand nämlich plötzlich der obere Theil des St. Annen-, Armen- und Werkhauses in Flammen, so daß an Rettung des Gebäudes bald nicht mehr zu denken war, und alle Anstrengungen nur darauf gerichtet sein mußten, der weiteren Verbreitung des Feuers Einhalt zu thun. Das ist Gottlob gelungen! Abgebrannt ist der vordere Theil des Hauses und die Kirche; — die hinteren und die nach dem letzten Brande neu eingerichteten Gebäude sind stehengeblieben.

— Emmendingen, d. 12. September. Bei den Arbeiten für die Eisenbahn wird so eben ganz in der Nähe von Emmendingen das (theilweise?) Gerippe eines Mammuths herausgegraben. Es liegen schon die Knochen wie es scheint von einem Vorderfuß zu Tage, auch sind mehrere Stücke von Zähnen aufgefunden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. Sept.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 1/2	104 1/12	103 7/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	154 1/2	—	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	90 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	140 1/2	139 1/2	
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. P. Dbl.	4	—	103 3/4	
Brl. St. Dbl.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Düss. Elberf.	5	80	—	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	94 3/4	—	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	102 1/2	102	Rheinische	5	74 1/4	—	
Grfh. Pos. do.	4	106 7/8	—	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	
do. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	Brl. Frankf.	5	126 1/2	125 1/2	
Htpr. Pfbr.	3 1/2	103	102 1/2	do. do. P. Dbl.	4	104 3/4	104 1/4	
Pomm. do.	3 1/2	103	102 1/2	Oberschlef.	4	112 1/2	—	
R. u. Nm. do.	3 1/2	103 1/4	—	W. Stett. L.A.	—	117 3/4	116 3/4	
Schlef. do.	3 1/2	102	—	do. do. L.B.	—	117 3/4	116 3/4	
Gold al marc.	—	—	—	Magd. Hlbfst.	4	116 1/2	—	
Fr. d. Sch. v. r.	—	13 7/12	13 1/12	Brl. Schw.	4	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	Freib.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4					
Disconto.	—	3	4					

Leipzig, d. 22. Sept.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.	103 3/8	—
14 f. f.			pr. 100		
von 1000 u. 500 f.	99	—	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.		98 3/4
R. S. Kamm.-Cred.			Rec. = 150 f.)		
Kassensch. à 2% im			R. K. Destr. Metall.		
20 fl. f.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen		115 3/4
R. S. Landrentenbr.			à 4% à 103% im		104 1/4
à 3 1/2 % i. 14 f. f.			à 3% 14 f. f.		80 1/8
v. 1000 u. 500 f.	101	—			
kleinere	—	—	Actien		
R. Preuß. Steuer-			exclus. Zinsen.		
Credit-Kassensch. à			Act. d. W. B. pr. St.	1140	—
3% im 20 fl. f.			à 103%		
v. 1000 u. 500 f.	99 1/2	—	Leipz. Bank-Actien		
kleinere	—	—	à 250 f. pr. 100	123	—
Leipz. Stadt-Oblig.			Leipz. Dresd. Eisenb.		
à 3% im 14 f. f.			Act. à 100 f. pr. 100	123 3/4	—
v. 1000 u. 500 f.	99	—	Sächsisch-Baier. do.		
kleinere	—	—	pr. 100	99 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb.			Magd. Lepz. do. incl.		
P. Dbl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	170

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 23. Sept.

Weizen	1 f 27 1/2	6 s bis 2 f 12 1/2	6 s
Roggen	1 f 15	—	1 s 25
Gerste	—	22 s	—
Hafer	—	15 s	—

Magdeburg, den 23. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	47 f	Gerste	25	—	26 f
Roggen	34	—	37 s	Hafer	14 1/2	—	16 s

Berlin, d. 21. Sept. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.;
 Große Gerste 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.;
 Hafer 25 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.;
 Gebien (schlechte Sorte) 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

(Den 20. Sept.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 5 Sgr., auch 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
 Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 25 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 16. 15 1/2—15 1/2 Thlr., am 19. 15—15 1/4 Thlr., und am 21. Sept. d. J. 14 1/2—15 Thlr. (frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Gehalt.

Berlin, den 21. Sept. 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 24. Sept.

Oberhaupt 4 Fuß 2 Zoll.
 Unterhaupt 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 23. Sept.: 40 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 24. Sept.

Im Kronprinzen: Mad. Fürstenberg, Fräul. König, Hr. Partik. Bitter u. Hr. Prof. Kugler a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Töpfer a. Mainz, de Vivie a. Schwelm. Hr. Fabrik. Hubberger a. Duppeln. Hr. Gutbes. Reinhardt a. Breslau. Hr. Rent. v. Bergen a. Hannover. Hr. Justizrath Münchhofen a. Göttingen. Hr. Partik. Fleischer a. Altenhagen. Hr. Fabrik. Mann a. Prag. Die Hrn. Kaufl. Hartmann a. Rastenburg, Reimwald a. Hatmerleben, Becker a. Magdeburg, Pasquet m. Frau a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Balhorn u. Mad. Förster m. Fam. a. Dresden. Hr. D. Amtm. Guldorf a. Schmalkalden. Hr. Architekt Ritter u. Fräul. Ebeling, R. K. Hofschauß, a. Wien. Hr. Rent. r. Chambord a. London. Frau Geh. D. Finanzrätin Schwerdt m. Töchter a. Stuttgart. Mad. Würck a. Berlin.

Stadt Burch: Die Hrn. Kaufl. Hildebrandt a. Magdeburg, Voigt a. Braunschweig, Meyer a. Hannover, Markwort a. Berlin. Die Hrn. R. K. Bergbeamten Halter, Hobonn, v. Pettkow u. v. Kolosvary a. Ungarn. Die Hrn. Kaufl. Jobst a. Stuttgart, Murbach a. Magdeburg, v. Hoffelder a. Erfurt, Brens a. Leipzig, Schulz a. Nordhausen. Frau Pred.-Wittwe Thurne a. Pansleben. Hr. Salzgeber Keerl a. Leipzig. Hr. Oberst a. D. v. Eberstein a. Naumburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Ebersdorf, Watte a. a. Würzburg, Doppermann a. Berlin, Naumann a. Halberstadt, Dittmar u. Kugel a. Berlin, Schenkberg a. Frankfurt. Die Hrn. Dekon. Büsching u. Btz a. Altenburg. Hr. Apothek. Watte a. Erfurt. Hr. Cand. Thomas a. Magdeburg. Hr. Künstler Frank a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Thingelsen a. Wien. Hr. Fabrik. Welbling a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. März, Gottliebson, Dittsch u. Grobe a. Berlin. Hr. Moser Gubner a. Leipzig. Hr. Condukt. Gorch a. Halberstadt. Hr. Partik. Kasch a. Magdeburg. Hr. Insp. Mescher a. Burg.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst-Leut. v. Schachtmeister a. Weßlar. Die Hrn. Kaufl. Schönsfeld a. Bielefeld u. Fräul. Döwig a. Nordhausen. Hr. Fabrikbes. Dr. v. Pagenow a. Greifswalde. Hr. Oberförster Bränsdel u. Hr. Kaufm. Rahlenberg a. Alstedt. Hr. Dr. Steinhaus a. Berlin. Hr. Fabrik. Chiron a. Brüssel. Die Hrn. Kaufl. Hermann a. Dresden, Wittenfeld a. Kassel. Hr. Dekon. Kasch, Hr. Amtm. Arnold m. Sohn u. die Hrn. Kaufl. Schiff u. Plaut a. Nordhausen. Die Hrn. Lehrer Gehling a. Gannewurf, Herbst a. Sommerda. Hr. Stad. Courau a. Erier.

Goldnen Kugel: Hr. Schausp. Schüte a. Röttha. Fräul. Wille, Sängerin a. Berlin. Dem. Hellbach a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Schneider a. Jüterbogk. Hr. Cand. Kallenbach a. Elbing. Hr. Commis Brönne a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Consul v. Wagner a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Fischer a. Dettmold, Fischer a. Pöster. Die Hrn. Partik. Schmidt a. Sponitz, Dimilis a. Dresden.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Sandkuhl a. Soh', Wolf a. Treuen. Hr. Kohgerber Droschn a. Uchersleben. Die Hrn. Kaufl. Schachno a. Meßritz, Schreiber a. Erfurt. Hr. Juwelier Sodau a. Königsberg. Hr. Thierarzt Starke a. Naumburg.

Bekanntmachungen.

Meine hieselbst belegene **Gast- und Schenkwirtschaft**, welche über hundert Jahre schwunghaft betrieben, bestehend in einem sehr geräumigen Lokale von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Gewölbe und sonstigen Räumen, wobei ein Garten und zwei Morgen Acker, beabsichtige ich sofort, Lehn- und Zinsfrei, zu verkaufen.

Bei dem hiesigen Hütten- und Bergbaubetrieb kann stets auf guten Verkehr gerechnet werden, indem eine Hauptstraße hier durch führt, und dieser Ort, wegen der An- und Abfuhr der Kohlen, Schiefen und sonstigem Material für hiesige Kupferhütte stets besucht wird.

Große Vortheile gewährt es, wenn die Fleischerprofession und der Materialhandel damit verbunden wird, indem die Stadt zu entfernt, und Fleischharn in den vielen, nahe gelegenen Ortschaften nicht vorhanden sind.

Feuerung wird hier sehr wenig gebraucht, indem mit den Schlackenabzügen geheizt und alles gekocht wird, welche nachher zum Verbauen theuer verkauft werden können.

Keckle Kaufliebhaber können mit mir sofort in Unterhandlung treten.

Friedeburger Hütte,
den 17. Sept. 1843.

Der Gastwirth
Baum.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in der Wirthschaft Bescheid weiß, findet zum 1. October einen Dienst auf dem neuen Packhof.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Dr. F. A. Hauschild:
Rathgeber für alle Diejenigen, welche eine **Wasserkur**

gebrauchen wollen. Eine vollständige Belehrung über den innerlichen und äußerlichen Gebrauch des kalten Wassers, oder: Anleitung, durch die richtige Anwendung des kalten Wassers nicht nur die Gesundheit zu erhalten, sondern auch fast alle Krankheiten zu heilen. Mit besonderer Rücksicht auf das Heilverfahren in den berühmtesten Wasserheilanstalten zur deutlichen Belehrung für die, welche zu Hause eine Kaltwasserkur in ihrem ganzen Umfange anwenden wollen. 8. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft garantirt durch ein Actien-Kapital von einer Million Thaler Preussisch Courant und der Ober-Aufsicht eines Königlich Kommissarius unterworfen, gewährt den Versicherten die besondere Bequemlichkeit:

- 1) Die Policen nach Gefallen an deren Inhaber (au porteur) oder an den künftlich sich legitimirenden Eigenthümer derselben zahlbar auszustellen;
 - 2) die Prämien für lebenslängliche Versicherungen nach freier Wahl in jährlichen, viertel- oder halbjährlichen Terminen entrichten zu dürfen,
- und bietet zugleich eine große Anzahl der verschiedensten Versicherungsarten zur Auswahl dar, von denen hier vorzugsweise nur diejenige erwähnt wird, durch welche der Versicherte das Recht erwirbt:

Das Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre selbst zu erheben, oder wenn er früher stirbt, es seinen Erben oder einer von ihm bestimmten Person dergestalt zu hinterlassen, daß sie es an dem Verfalltermine statt seiner erheben kann (s. g. Sparkassen-Versicherung).

Das Nähere hierüber ergeben das Geschäfts-Programm und der Geschäftsplan der Gesellschaft, von denen Exemplare so wie Antrags-Formulare bei jedem Agenten der Gesellschaft (hier im Geschäfts-Bureau, Spandauerstraße Nr. 29.) stets zu erhalten sind.
Berlin, den 1. October 1843.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlauben sich die Unterzeichneten, die resp. Versicherten darauf aufmerksam zu machen, daß auch bei der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ebenso, wie bei allen andern derartigen Anstalten, die Aufrechterhaltung der Versicherung durch die fortlaufende prompte Entrichtung der Prämien an den Fälligkeitsterminen bedingt wird, daß zwar auch nach Eintritt der letztern die jährlich zu entrichtenden Prämien noch binnen vier Wochen, die viertel- oder halbjährlich zahlbaren noch binnen acht Tagen, angenommen werden, daß aber deren Annahme während dieser Nachfrist die Folgen der Zögerung, d. h. den Verlust aller Rechte aus der Versicherung, nur in dem Falle aufhebt:

wenn der Versicherte zur Zeit der Zahlung noch gelebt hat.

Nach Ablauf dieser Nachfrist wird zwar bei jährlichen Prämienzahlungen noch bis zum Ablaufe des Quartals, bei viertel- oder halbjährlichen Zahlungen aber noch bis zum Ablaufe des Monats gegen Entrichtung der Prämie und eines Strafgebeldes, das Wiedererwachen der Versicherung gestattet, jedoch nur unter der Bedingung:

daß ein genügendes ärztliches Attest über den unverändert gebliebenen Gesundheitszustand des Versicherten beigebracht wird. Es liegt daher im eigenen Interesse der Versicherten, die Zahlungstermine der Prämie pünktlich inne zu halten.

Halle, den 1sten October 1843.

Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

G. W. Gärtner in Halle,
Theodor Schreiber in Wettin,
Gottlob Meise in Altleben a./S.,
W. A. Pfordte in Bitterfeld,
J. E. Tiemann in Delitzsch.

Bekanntmachung.

Ein guter, dem Trunke nicht ergebener Barbier findet hier ein gut Unterkommen und wird solcher gewünscht von Vielen in Schaaßstädt.

Frischen Hamburger Caviar, ächten gelben Emmenthaler Käse und neue Brabanter Sardellen empfiehlt
C. H. Kisel.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß die am hiesigen Plage unter der Firma C. Jonson bestandene, uns gemeinschaftlich zugehörige Schnittwaaren-Handlung mit allen Activis und Passivis auf unsern Gustav Jonson übergegangen ist, und daß derselbe solche unter der Firma G. Jonson fortführen wird.

Halle, den 18. September 1843.
G. Jonson. C. Jonson.